

TEIL 38 UNSERER SERIE BESCHÄFTIGT SICH MIT LEBENSMITTELN

Die Welt in einem Feld

Woher kommt unser Essen und wie viel Fläche beanspruchen wir für die Produktion? Mit dieser spannenden Frage beschäftigt sich das „WeltTellerFeld“ in der Donaustadt.



GEMEINSAM | Josef Taucher beim Lokalausgleich mit den Betreibern des „WeltTellerFelds“.

Das Essen, das wir in ordentlich sortierten Supermarktregalen kaufen, vermittelt eine problemlose, scheinbar unbegrenzte Verfügbarkeit. Doch wo unsere Lebensmittel herkommen, wie sie hergestellt werden und welche ökologischen Auswirkungen die Produktion mit sich bringt, ist für Konsumentinnen und Konsumenten meistens nicht erkennbar. Hier braucht es ein stärkeres Bewusstsein. Das Projekt „WeltTellerFeld“

setzt sich genau mit diesem Inhalt auseinander und zeigt, wo unser Essen herkommt, wie es hergestellt wird, wie viel Fläche dafür weltweit verwendet wird, wie hoch der benötigte Arbeitsaufwand ist und welche ökologischen Folgen und gesundheitlichen Auswirkungen damit verbunden sind.

EIN BESONDERER ORT

Um die globale Dimension des Lebensmittelkonsums möglichst erleb- und begreifbar zu machen, wurde ein 3.500 Quadratmeter großes Feld in der Donaustadt angelegt. Das „WeltTellerFeld“ versteht sich als interaktiver Lernort für alle Altersgruppen. Seine Auftei-



NATUR PUR | Gesünder ist, was natürlich wächst!

lung in unterschiedliche Bereiche zeigt, woher unsere Lebensmittel kommen (Inland oder Ausland) und wofür die Flächen gebraucht werden (als Futtermittel bzw. Weide für Tiere oder für den direkten Verzehr).

FÜR GROSS UND KLEIN

Das „WeltTellerFeld“ macht weltweite Zusammenhänge sichtbar und zeigt alternative Lösungen auf: Der Besuch auf dem WeltTellerFeld verdeutlicht, dass mehr als die Hälfte unserer Lebensmittel (51 Prozent) aus dem Aus-

land kommt. Insgesamt werden rund 54 Prozent für den Anbau von Tierfuttermittel verbraucht.

„Das WeltTellerFeld ist ein besonderer Ort des Lernens, Erlebens und – im wahrsten Sinne – Begreifens. Ein Ort für Kinder und Erwachsene, die mehr darüber erfahren wollen, woher ihre Lebensmittel kommen“, betont Josef Taucher, SPÖ-Klubvorsitzender und Gemeinderat. Und: „Ich lade alle herzlich ein, das WeltTellerFeld zu besuchen.“ www.welttellerfeld.at **FB/IG @welttellerfeld**



ORIENTIERUNG | Der Übersichtsplan zeigt die Themen des „WeltTellerFelds“.



Foto: Getty Images

Wohnbeihilfe: Jetzt beantragen!

Mit der Wohnbeihilfe unterstützt die Stadt Wien Personen mit geringem Einkommen bei der Finanzierung ihrer Wohnkosten.

Für immer mehr Menschen wird es aufgrund steigender Mieten schwieriger, sich Wohnen leisten zu können. In diesen Fällen hilft die Wohnbeihilfe der Stadt Wien. Diese wird sowohl für gefördert errichtete bzw. sanierte Wohnungen als auch für nicht geförderte (private) Mietwohnungen ausbezahlt. Auch für Wohngemeinschaften und geförderte Eigentumswohnungen – unter bestimmten Voraussetzungen – gibt es Wohnbeihilfe. Die Höhe der Wohnbeihilfe ist generell abhängig von der Haushaltsgröße, dem Haushaltseinkommen und den Wohnkosten. Mit dem Online-Wohnbeihilfe-Checker lässt sich rasch und unkompliziert klären, ob Sie die Voraussetzungen erfüllen. Ein Antrag auf Wohnbeihilfe kann auch einfach und schnell online gestellt werden.



Weitere Informationen: wien.gv.at/wohnbeihilfe